

65 Jahre Schweizer Mustermesse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

65 Jahre Schweizer Mustermesse

Die Muba im AHV-Alter? Kaum zu glauben, und doch ist es wahr! 1916 wurde durch einen weitsichtigen Beschluss des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt die Schweizer Mustermesse als Organisation gegründet, und 1917 fand die erste Frühjahrsmesse statt. Die diesjährige Veranstaltung, die wiederum gemeinsam mit der Europäischen Uhren- und Schmuckmesse vom 25. April bis 4. Mai 1981 zur Durchführung gelangt, wird also die 65. Schweizer Mustermesse sein.

Mehr als 3000 Aussteller, 23 Sonderschauen und 9 Präsentationen von Handelspartnern der Schweiz möchten dem Besucher der diesjährigen Frühjahrsmesse einen Eindruck vermitteln von der Vielfalt unseres Landes, seiner Leistungskraft, seiner schöpferischen Fähigkeiten, aber auch seiner guten Beziehungen zu den verschiedensten Gebieten, den wirtschaftlichen und politischen Gruppierungen der Erde. Sie möchten beitragen, der Zukunft und ihren Fragen mit Mut und Zuversicht entgegenzutreten.

Einige Sonderschauen, die unsere Leser besonders interessieren dürften:

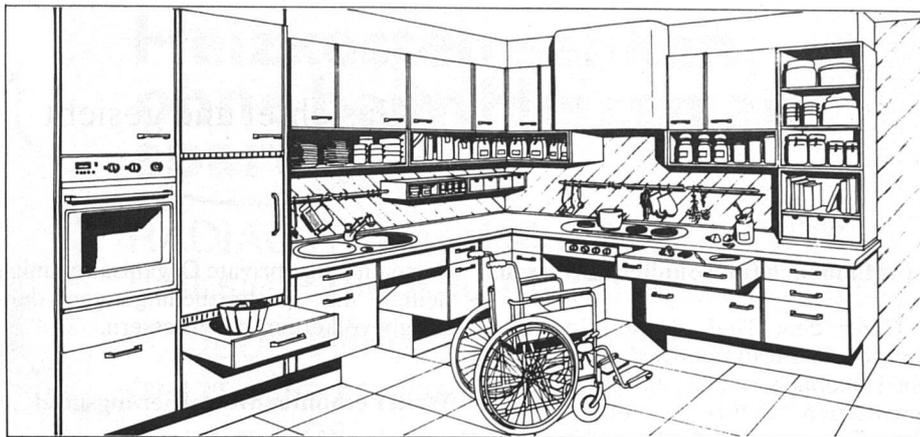
Auf dem *Messeplatz* vor der Halle 1 stellt sich die «*Schweizerische Entwicklungshilfe im Ausland*» dar. Erstmals in Halle 5 ist die *Erfinderschau*, wiederum mit internationaler Beteiligung, zu finden. Halle 7 beherbergt auch dieses Jahr die immer aktueller werdende Sonderschau «*Sonnenenergie und Alternativen*». «*Optimale Energienutzung*» heisst ein weiterer Beitrag zum wohl wichtigsten Landesthema des Jahres. Die ganze Halle 9 umfasst wiederum die *Holzmesse der LIGNUM*, die diesmal unter dem Motto «*Cumm mit is Holz*» steht. In Halle 11 findet sich eine Präsentation des Schweizerischen Invalidenverbandes und im Rosentalgebäude diejenige der Pro Renova über «*Altbaurenovation*».

Ba-

Troesch Suisse: Küchen und Bäder für Behinderte

Halle 26, Stand 457

Die Küchen- und Badezimmerspezialisten von Troesch haben nicht auf das «Jahr der Behinderten» gewartet. Bereits vor rund sieben Jahren haben sie mit der Entwicklung von Konzepten begonnen, die den Bedürfnissen behinderter Mitmenschen in diesen Lebensbereichen entsprechen und ihre Probleme lösen helfen. Tiefgesetzte Arbeitsflächen, mit dem Rollstuhl unterfahrbare Sockel und Vollauszüge sowie die optimale Einbauhöhe aller Geräte erlauben den Be-



(Bild: Troesch Suisse)

nützern ein Höchstmass an Küchenkomfort.

Bei aller Funktionalität wurde jedoch auch der wohnliche Aspekt nicht vergessen. Elemente aus echtem Holz und liebevolle Detailgestaltung sorgen für eine behagliche Atmosphäre.

Im Behindertenbad bieten Schrägspiegel, Klosettaufsatz, Duschenklappsitz und ein durchdachtes Haltegriffprogramm Gewähr für umfassende Erleichterungen bei allen Verrichtungen für die Körperpflege.

Ein neuer Beweis für die Leistungsfähigkeit der Firma im Küchenbereich ist die Schleiflackküche Rondo. Harmonische Farben und funktionelle Eleganz geben dieser Küchenausstattung das Gesicht. Dahinter steckt viel gute Handwerksarbeit und ein Innenausbau nach modernsten Gesichtspunkten.

Zu neuen Ideen im Badezimmer kommt bestimmt jeder Standbesucher, der sich etwas näher mit dem «*variella nevada*» befasst. Wertvolles japanisches Ulmenholzfurnier verleiht dem seit langem bewährten «*variella-Bademöbelprogramm*» einen eigenen Reiz.

Siemens-Albis AG: Traumküchen

Halle 25, Stand 335

«Damit es eine Traumküche wird und bleibt» ist das Motto, unter dem Siemens-Albis an der diesjährigen Mustermesse in Basel ein Einbauprogramm präsentiert, welches sowohl Geräte der 60er-Euronorm als auch der 55er-Norm umfasst.

Zu den praktischen Vorführungen, die üblicherweise bei den Messebesuchern auf grosses Interesse stossen, gehört die Demonstration einer Reihe neuer Herde in Euronorm mit stromsparendem Universalbackofen, der durch die Vereinigung von zwei verschiedenen Heizsystemen besticht. Konventionelle Ober- und Unterhitze werden hier mit Heissluftbetrieb in einem Ofen vereint.

Gleichzeitig werden vollständige Geräteprogramme zu den Themen Wäschepflege, Kühlen und Gefrieren sowie Geschirrspülen vorgestellt.

Neue Energiesparsysteme von Hoval Halle 7, Stand 251

Die Firma präsentiert aus ihrem Gesamtprogramm unter anderem eine neue Generation von Sonnenkollektoren mit bedeutend höherem Wirkungsgrad, einem Mehrzweckspeicher für Warm- und Heizungswasser, ein höchst interessantes Wärmepumpenprogramm, die Hoval-Elektrozentralspeicherheizung, Regelungen, Thermostatventile und weitere zukunftsgerechte Konzepte und Lösungen.

Aus Bauindustrie und Apparatechnik

Energieeinsparungen bei Haushaltgeräten

Die Electrolux AG präsentierte kürzlich ihre neue Modellpalette elektrischer Haushaltgeräte. Die Fachtagung stand unter dem Motto «*Electrolux macht Märchen wahr*», womit offensichtlich zwei Gedanken umschrieben sein sollten: die massive Konkurrenz in der Branche zwingt einerseits zu einer ständigen Verbesserung von Design und Komfort der Geräte, andererseits gehen die Bemühungen dahin, hohe Leistungen mit massiv herabgesetztem Energieverbrauch zu erreichen.

Der Erfolg dieser Bemühungen ist offensichtlich, und der Nutzniesser ist der Kunde, das heisst sowohl der Bauherr wie auch die Hausfrau.

Auch in dieser Branche geht die Tendenz dahin, mittels Mikroprozessoren, modularer Bauweise und neuer Materialien Resultate zu erreichen, die bis vor kurzem – besonders auf dem Gebiet der Energieeinsparung – eher märchenhaft erschienen wären.

Obwohl sich Electrolux auf Expansionskurs befindet, steht, wie Generaldirektor Schläpfer versicherte, keinerlei Monopolstreben hinter den umfassenden Bemühungen des Unternehmens, ständige Verbesserungen der Geräte hinsichtlich Komfort und Energiefreundlichkeit zu realisieren.